

**Potsdam: Chronik der Ereignisse am 17. und 18. Juni 1953**

**16. Juni 1953, 23.45 Uhr** Aus Potsdam fahren 223 Mann der KVP zum Einsatz nach Berlin

**17. Juni 1953, 02.30 Uhr** Im Bereich der BDVP Potsdam wird die Alarmstufe II („Hummel“) ausgelöst.

**04.16 Uhr** Der Operativstab der Hauptverwaltung der Volkspolizei stellt fest, dass unter anderem die Fernschreibverbindung nach Potsdam gestört ist.

**05.30 Uhr** Die Alarmstufe II wird in die nächst höhere Stufe III („Hornisse“) umgewandelt.

**06.00 – 7.00 Uhr** In der Stadt bleibt es bei Arbeitsbeginn in den Betrieben ruhig.

**11.15 Uhr** Der S-Bahnverkehr von und nach Potsdam ist eingestellt. Von Seiten des Bahnhofs Potsdam wird mitgeteilt, dass der Strom abgeschaltet wurde.

**11.35 Uhr** Auf dem Bahnhof Potsdam sammeln sich aufgrund der Betriebseinstellung mehr und mehr Fahrgäste. Viele wollen zur „Brücke der Einheit“ (Glienicker Brücke), um von dort aus nach Berlin zu gelangen.

**13.40 Uhr** Im Karl-Marx-Werk Babelsberg erscheinen Vertreter der Potsdamer Verkehrsbetriebe. Sie erkundigen sich, ob im Werk gestreikt wird. Das MfS vermerkt hierzu: „Im Falle eines Streiks würden sich die Angehörigen der Potsdamer Verkehrsbetriebe dem Streik der Angehörigen des Karl-Marx-Werkes anschließen. Im Werk selbst sind noch keinerlei Anzeichen eines Streiks festzustellen.“

**14.00 Uhr** Im Karl-Marx-Werk kommt es mit dem Beginn der Nachmittagsschicht zur Arbeitsniederlegung. Eine Betriebsversammlung wird im Kulturhaus des Werkes einberufen.  
Auf den Baustellen der Bau-Union Potsdam in Eiche, Golm, Rehbrücke und Michendorf haben Arbeiter in Stärke von 60 bis 80 Mann je Baustelle die Arbeit niedergelegt.

<i>Bundeszentrale für politische Bildung</i>	<i>DeutschlandRadio</i>	<i>Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.</i>
--	-------------------------	---

- 14.10 Uhr** Die in Potsdam befindlichen Dienststellen der SED (Bezirksleitung, Kreisleitungen Stadt Potsdam, Land Potsdam, Parteischule) und die Bezirksverwaltung (Rat des Bezirkes) werden mit zusätzlichen Kräften des Betriebsschutzes und der Polizei gesichert.
- 14.35 Uhr** Dem VPKA Potsdam wird eine Menschenansammlung von etwa 50 Personen in Rehbrücke gemeldet.
- 15.10 Uhr** Der Operativ-Stab der BDVP Potsdam meldet, dass nach einem Anruf der SED-Bezirksleitung sich auf der „Brücke der Einheit“ (Westberliner Seite) eine große Anzahl von Menschen versammelt. In der Meldung heißt es weiter: „Es ist wahrscheinlich, dass diese in das Stadtgebiet von Potsdam eindringen wollen...“
- 15.20 Uhr** Beim MfS trifft die Meldung ein, dass bei der Betriebsversammlung im Karl-Marx-Werk der Betriebsdirektor ausgepiffen wurde, als er die Arbeiter zur Wiederaufnahme der Arbeit aufforderte.
- 16.00 Uhr** Meldung der BDVP: Die gesamte Belegschaft des Karl-Marx-Werkes hat die Arbeit niedergelegt. Sämtliche Telefonleitungen seien zerstört.
- 16.35 Uhr** Dem MfS wird gemeldet: „Im Karl-Marx-Werk hat die Nachmittagsschicht die Arbeit zum größten Teil aufgenommen und die Vormittagsschicht hat den Arbeitsplatz verlassen. Da die Verkehrsbetriebe sich nach dem Karl-Marx-Werk richten, ist anzunehmen, dass sie nicht in den Streik treten werden!“
- 16.45 Uhr** Meldung des Operativ-Stabes der BDVP: Auf dem Bahnhof Potsdam stauen sich Hunderte von Menschen. Die SED-Kreisleitung hat inzwischen 40 Instrukteure eingesetzt, die mit den Wartenden sprechen sollen: „Es wird vermutet, dass sich dieser Zustand nach Geschäftsschluss noch verschärft.“
- 16.50 Uhr** Meldung aus Kleinmachnow an den Operativ-Stab in Potsdam: „Die dort zur Zeit herrschende Schlägerei wurde durch das Befahren der sowjetischen Panzer auf der Strasse beendet. Negative Diskussionen werden geführt. Es wird vermutet, dass es am Abend zu negativen Provokationen kommt.“
- 17.00 Uhr** Autobusfahrer auf dem Bassinplatz wollen nicht mehr

<i>Bundeszentrale für politische Bildung</i>	<i>DeutschlandRadio</i>	<i>Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.</i>
--	-------------------------	---

	<p>fahren. Es entstehen größere Menschenansammlungen. Das VPKA meldet, dass die Telefonleitung zum Karl-Marx-Werk immer noch gestört sind.</p>
<b>17.25 Uhr</b>	Ab 20.00 Uhr bis 6.00 Uhr wird der Ausnahmezustand in Potsdam verhängt.
<b>17.55 Uhr</b>	<p>Bei der BDVP gehen zwei Meldungen ein: 1. Warnung vor einer möglichen Provokation auf dem Gelände des Bahnhofs Griebnitzsee in der kommenden Nacht. 2. Zwei sowjetische Offiziere bitten um Unterstützung in der Funkstelle Schönefeld. Hierzu wird vermerkt: „Scheinbar werden sie mit den Menschen dort nicht fertig. Näheres ist nicht bekannt.“</p>
<b>19.25 Uhr</b>	Auf dem Platz der Nationen und am Bassinplatz sind inzwischen größere Menschenmengen versammelt (Platz der Einheit etwa 150 Personen).
<b>21.55 Uhr</b>	Bei der BDVP geht die Meldung ein, dass man im Karl-Marx-Werk morgen nach Berlin marschieren will.
<b>19.50 Uhr</b>	Meldung der BDVP: Gegen 19.00 Uhr wird auf der Wilhelm-Pieck-Straße/Ecke Dortustraße ein Lautsprecherwagen der Polizei von einer größeren Menschenmenge aufgehalten. Zwei Personen versuchen die Menschenmenge aufzuwiegeln (ca. 300 Personen).
<b>20.00 Uhr</b>	Jugendliche versammeln sich vor dem Rathaus in Potsdam-Babelsberg und streiten mit der Polizei.
<b>23.45 Uhr</b>	Meldung der BDVP: Ein Streifenwagen der nach Berlin gesandt wurde ist bei den Demonstrationen in Ostberlin umgekippt und beschädigt worden.
<b>18. Juni 1953, 00.10 Uhr</b>	Die SED-Bezirksleitung meldet keine Vorkommnisse: „alles ruhig“.
<b>06.00 Uhr</b>	Die Arbeiter des Karl-Marx-Werkes erscheinen wieder zur Arbeit.
<b>06.42 Uhr</b>	An der „Brücke der Einheit“ stauen sich die Menschen, da zudem aufgrund des eingestellten S-Bahn-Verkehrs viele mit dem Bus nach Westberlin zur Arbeit fahren wollen.

<i>Bundeszentrale für politische Bildung</i>	<i>DeutschlandRadio</i>	<i>Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.</i>
--	-------------------------	---

- 09.00 Uhr** Im Karl-Marx-Werk wird die Arbeit niedergelegt. Es findet auf dem Betriebsgelände eine Demonstration statt. Schließlich sammeln sich etwa 1.500 Arbeiter vor dem Gebäude der Parteiorganisation des Werkes. Erich Honecker spricht als Vertreter des SED-Politbüros zu den Versammelten.
- 09.30 Uhr** In der APAG Babelsberg wird gestreikt (etwa 100 Personen)  
In der Kfz-Reparaturwerkstatt der Bau-Union am Platz der Nationen streiken die Arbeiter.
- 10.30 Uhr** Der sowjetische Stadtkommandant von Potsdam erscheint im Karl-Marx-Werk und fordert die Arbeiter auf, umgehend die Arbeit wieder aufzunehmen. Sowjetische Truppen und Panzer sind vor dem Werk aufgezogen.
- 10.40 Uhr** Im VPKA Potsdam geht die Meldung über einen Streik im RAW Potsdam ein.
- 10.50 Uhr** In der Teppichweberei Norzig in Potsdam-Babelsberg wird die Arbeit eingestellt.  
Im Karl-Marx Werk nehmen die meisten Beschäftigten wieder die Arbeit auf. Etwa 150 Arbeiter bleiben in lockeren Diskussionsgruppen auf dem Versammlungsplatz. Die Situation hat sich wieder beruhigt.
- 11.07 Uhr** SED-Kreisleitung Potsdam/Stadt erhält die Durchsage, dass im RAW Potsdam inzwischen auch demonstriert wird. Im Betrieb sollen sich Westberliner Eisenbahner aus dem Bahnbetriebswerk Grunewald aufhalten.
- 11.00-14.00 Uhr** Belegschaftsversammlung bei der DEFA in Babelsberg. Es wird eine Delegation ins Karl-Marx-Werk geschickt, um die Situation dort zu klären und mögliche Aktivitäten zu koordinieren.
- 12.30 Uhr** Im HO-Industriewaren Lenin-Allee/Ecke Geschwister-Scholl-Straße wird zum Streik aufgerufen.
- 13.20 Uhr** Kurzzeitig wird wiederholt die Arbeit in den Mechanischen Werkstätten in Babelsberg niedergelegt.
- 16.00 Uhr** Die Delegation der DEFA ist aus dem Karl-Marx-Werk zurück und gibt über den Betriebsfunk ausführlichen

<i>Bundeszentrale für politische Bildung</i>	<i>DeutschlandRadio</i>	<i>Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.</i>
--	-------------------------	---

Bericht über den Besuch.

**16.02 Uhr**

Beim VPKA Potsdam geht die Meldung ein, dass der Strom für die Straßenbahnen abgeschaltet werden soll. Strassen- und Omnibusfahrer wollen um 16.30 Uhr streiken.

**20.00 - 22.00 Uhr**

In dieser Zeit treffen beim VPKA drei Meldungen über Ansammlungen von Jugendlichen ein.

In der Nacht vom 18. zum 19. Juni bleibt es in Potsdam weitgehend ruhig.

*[Quelle: Berichte und Lagemeldungen der SED, des Ministeriums für Staatssicherheit und der Volkspolizei in den Archiven: SAPMO-BArch, BLHA und BStU; Zusammenstellung: Burghard Ciesla.]*

<i>Bundeszentrale für politische Bildung</i>	<i>DeutschlandRadio</i>	<i>Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.</i>
--	-------------------------	---